

## **Das Wahre in der Vielfalt**

Ein Akademieprogramm von Herbert Kessler

zugleich eine kritische Untersuchung, inwiefern eine Einheit des Geisteslebens noch denkbar ist. 112 Seiten Großformat 9,80 DM

„Ich beglückwünsche Sie zu dem erstaunlichen Überblick über die mannigfaltige, verschiedenartige und nicht immer angenehme Produktion unserer Zeit.“ Ernst Jünger

„Ich las das Buch mit jener Spannung, die man nur für rein geistige Fragen aufbringt.“ Dr. Frank Thiess

„Ihr gedankenreiches und edel denkendes Buch voll moralischer Grazie...“ Prof. Dr. Erich Rothacker

## **Das Menschenbild der Gegenwart**

hgg. von Herbert Kessler und Walter Thoms

mit Beiträgen von W. G. Haverbeck, Gerhard Pfahler, Hermann Pongs, Lutz Mackensen, Herbert Cysarz, Paul Luchtenberg, H. G. Schachtschabel, Walter Thoms, Heinrich Schmidt 283 Seiten, Paperback, 12,80 DM

„Die interessanten Abhandlungen, die alle weiteste Beachtung verdienen, berücksichtigen die Tatsache des modernen Menschen »im Widerspruch«. Dieser Umstand macht die Lektüre des Buches noch interessanter und für den kritisch-vergleichenden Leser umso genußreicher.“

Dr. F. Burdecki in „Die Tat“, Zürich

„Daß unter den älteren Herren der Humboldt-Gesellschaft womöglich die eigentlichen Nonkonformisten unserer Tage sitzen, geht aus einigen Beiträgen hervor.“ „Münchner Merkur“

„Ein Buch, dessen Perspektive sich aus dem Gesamtbild der einzelnen Beiträge ergibt. Sein Wert liegt vor allem darin, daß es zum Weiterdenken anregt.“ „Offenbacher Post“

„Es ist ein hochinteressantes Buch, das ich mit großer Spannung gelesen habe. Mit ihm hat sich die Humboldt-Gesellschaft in das wichtigste Problem unserer Zeit eingeschaltet.“ Friedrich Franz von Unruh

Verlag der Humboldt-Gesellschaft  
Mannheim, U 3, 16

# **HUMBOLDT-GESELLSCHAFT**

FÜR WISSENSCHAFT, KUNST UND BILDUNG E. V.

## **EINLADUNG**

zur öffentlichen Akademiesitzung zu Frankfurt am Main

14. November 1964

## **Tätige Humboldt-Gesellschaft**

In den früheren Akademiesitzungen haben wir das Generalthema  
**„Das Menschenbild der Gegenwart“**

behandelt; es sprachen nach einem Einführungsvortrag je ein Humangenetiker, Mediziner, Psychologe, Sprachforscher, zwei Literaturhistoriker, je ein Berufspädagoge, Nationalökonom, Betriebswirt und Theologe. Diese Vorträge fanden ihren Niederschlag in dem Buche „Das Menschenbild der Gegenwart“, das wir auf der Schlußseite anzeigen.

Unser neues Generalthema

**„Freiheit in sozialer Verantwortung“**

ist von Universitätsprofessor Dr. Carl Haensel, unserem ersten Präsidenten und derzeitigen Vizepräsidenten, durch das Referat „Rundfunkfreiheit“ eingeleitet worden. Es folgte der Vortrag „Freiheit in historischer Sicht“ von Prof. Dr. phil. und Dr. jur. habil. Hellmuth Rössler, Ordinarius an der Technischen Hochschule Darmstadt.

Neben den öffentlichen Akademiesitzungen laufen interne einher. Außerdem unser literarisches Werk. Als nächstes Buch erscheint am 1. Mai 1965 **„Unterwegs wohin? Geist und Gesellschaft“**, eine Aufsatzsammlung, in der die Frankfurter Vorträge von Bischof Jacobi und Prof. Noack abgedruckt werden. Die Mitglieder erhalten unsere Veröffentlichungen kostenlos oder zum Vorzugspreis.

**Im Jahre 1965**

veranstalten wir eine ö. Akademiesitzung am 1. Mai in Köln und im November zu Stuttgart; in der ersten Oktoberwoche in Berlin einen Humboldt-Kongreß, der beiden Brüdern Humboldt gewidmet sein wird; Ende Juni/Anfang Juli in Darmstadt eine Tagung über die Bildungsprobleme unserer Zeit.

Für den Akademischen Rat sprechen und schreiben ausschließlich Mitglieder der Gesellschaft.

Die Bildungsarbeit wird in **Ortsvereinen** geleistet, die im Entstehen begriffen sind. Bereits konstituiert haben sich die Ortsvereine Mannheim und Darmstadt; sie führen regelmäßig Veranstaltungen durch, die bisher lebhaften Beifall gefunden haben. In Mannheim besteht außerdem ein Gesprächskreis. Mögen auch die Frankfurter als Bürger einer so traditionsreichen wie lebendigen Stadt sich einen Ortsverein der Humboldt-Gesellschaft schaffen!

**Mitglied** können Einzelpersonen, Gruppen und Firmen werden. Die Humboldt-Gesellschaft ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt; Beiträge und Spenden sind steuerabzugsfähig. Jährliche Mindestbeiträge: für natürliche Personen 12,— DM, für kleinere Gruppen und Firmen 50,— DM, für große Firmen und Verbände 300,— DM. **Anmeldungen erbeten** an den Schriftführer **Bergassesor a. D. Gerhard Holz, 465 Gelsenkirchen, Filchnerstr. 12.**

## **Öffentliche Akademiesitzung**

verbunden mit einer Bücherausstellung der Frankfurter Bücherstube Schumann und Cobet

am **Sonnabend, den 14. November, im Festsaal** der Industrie- und Handelskammer in der **Börse, Börsenstr. 8—10.**

**14. November 1964 · 15.30 Uhr**

Vortrag von

**Professor Dr. Hermann Noack**

Philosophisches Seminar der Universität Hamburg:

**Freiheit in philosophischer Sicht**

Vortrag von

**D. theol. Gerhard Jacobi, D. D.**

Bischof von Oldenburg:

**Der Christ und sein Staat**

in evangelischer Sicht

**14. November 1964 · 20.00 Uhr**

**Dichterlesung von Manfred Hausmann**

Nebst einer Würdigung des Werkes von Manfred Hausmann durch den Schweizer Ordinarius Professor Dr. Ernst Alker

Den Vorsitz in beiden Sitzungen hat der Präsident der Humboldt-Gesellschaft, Kultusminister a. D. Prof. Dr. Paul Luchtenberg inne.

**Jedermann ist willkommen!**

Eintritt nachmittags 3,— DM, abends 2,— DM; Schüler, Studenten und Mitglieder frei.

Die internen Veranstaltungen zeigen wir unseren Mitgliedern gesondert an.

**HUMBOLDT - GESELLSCHAFT**

für Wissenschaft, Kunst und Bildung e. V.

Prof. Dr. Paul Luchtenberg,

Dr. Herbert Kessler, Prof. Dr. Walter Thoms